

(272-1) Nr. 335.

Erinnerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben:

Es habe wider denselben Herr Dr. Sajovic sub praes. 18. Jänner 1873, Z. 335, die Klage auf Zahlung eines Rauffchillingsrestes per 103 fl. 45 kr. f. A. eingebracht, worüber nach § 18 der Vorschrift über das Summarverfahren die Verhandlungstagsatzung, auf den

10. März 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe, angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. A. Rudolph in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift über das summarische Verfahren ausgeführt werden wird.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 21. Jänner 1873.

(362-1) Nr. 516.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathäus Kozelj und Anton Zupančič als Maria Kozelj'schen Verlasscurators die freiwillige Versteigerung des im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nummer 215 vorkommenden, zu Laibach in der Gradischavorstadt Nr. 60, und zwar am Ausgange der Triesterstraße in nächster Nähe der Südbahn und der Cigarrenfabrik gelegenen, gemauerten und ziegelgedeckten, zur Hälfte dem Mathäus Kozelj und zur anderen Hälfte in den Verlass der Maria Kozelj gehörigen Hauses sammt Stall und angrenzendem Obst- und Gemüsegarten bewilliget, die Vornahme derselben dem k. k. Notar Herrn Dr. Wilhelm Nibitsch aufgetragen und die Feilbietungs-Tagatzung auf den

3. März d. J.,

vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei des letzteren mit dem Anhangen anberaumt worden, daß diese Realität nur um den Ausrufspreis von 3500 fl. oder darüber hintangegeben werden wird, und daß, da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer erfolgt, den auf dieses Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen, der Erstehende aber binnen 4 Wochen vom Tage der Licitation über die Bezahlung der bis hin fällig gewordenen Tabularposten sich auszuweisen, den über sämtliche Tabularposten erübrigenden Rauffchillingsrest aber bin-

nen obiger Frist bar zu Gerichtshänden zu erlegen hat, sowie das Inventursprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. Februar 1873.

(318-1) Nr. 6535.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Max v. Wurzbach, als Esfessionär des Herrn J. N. Mähleisen von Laibach, durch Dr. v. Wurzbach, die mit dem Bescheide vom 12. September l. J., Z. 4789, auf den 24. Dezember l. J. angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Jakob, respect. der Vertraud Louisa von Stobv gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref.-Nr. 117 vorkommenden Realität auf den

10. März 1873

mit dem vorigen Anhangen übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Dezember 1872.

(330-1) Nr. 260.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit Bescheid vom 24. Mai 1872, Z. 2411, angeordnete, sohin aber sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Pestelj von Podraga gehörigen, auf 1090 Gulden geschätzten, im Grundbuche Premstein Tom. IV, pag. 128, Urb.-Folio 81, Ref.-Z. 3/8 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1866, Z. 1431, der Kirche in Oberfeld noch schuldigen 35 fl. 45 kr. e. s. c. wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

12. März 1873

um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhangen anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1873.

(352-1) Nr. 9680.

Reassumierung dritter exec.

Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 28. October 1868, Z. 8164, auf den 27. November 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Franz Gail von Unterjamon Urb.-Nr. 12 ad Semorhof in Reassumierungswege und mit Verbechtung des Rites, der Stunde und mit dem vorigen Anhangen auf den

7. März 1873

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten November 1872.

(356-1) Nr. 10.303.

Erinnerung

an Johann Witosnik und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Witosnik und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Gärtner von Feistritz wider dieselben die Klage auf Eisigung des halben Ackerpflugs, v skertovi genannt, sub Urb.-Nr. 3-4/2 ad Herrschaft Prem sub praes. 30. November 1872, Z. 10.303, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

1. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhangen des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Thomšič von Feistritz als curator

ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten November 1872.

(328-3) Nr. 404.

Dritte exec. Feilbietung.

Bei der in der Executionsache der Suzia Temc aus Polane gegen Johann Učec von Malverh pcto. 100 fl. e. s. c. mit Bescheid vom 3. October 1872, Z. 4984, auf den

20. Februar 1873,

früh 9 Uhr hiergerichts, anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 205 ad Gut Sittich hat es das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Jänner 1873.

(360-1) Nr. 3144.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Edl. v. Kleinmahr von Seisenberg, derzeit in Sittich, gegen Franz Walland von Seisenberg Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juli 1870, Nr. 1692, schuldigen 53 fl. 12 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 11 1/2 und 704 1/2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2004 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. März,

3. April und

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhangen bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. September 1872.

(355-1) Nr. 344.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pavčić von Laibach gegen Johann Wieršnik von Smerje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. März 1866, Zahl 2818, schuldigen 210 fl. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrg. Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. März,

4. April und

6. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhangen bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1873.

(281-2) Nr. 6950.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Morauz von Tschernembl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Morauz von Tschernembl hiemit erinnert:

Es habe Jakob Ivec von Goresna Pata wider denselben die Klage auf Zahlung pcto. schuldigen 160 fl. e. s. c. sub praes. 25. November 1872, Z. 6950, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. März 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhangen des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Sabik von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Dezember 1872.

(326-1) Nr. 5908.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Großnil von Reka die executive Feilbietung der dem Josef Mablota gehörigen, gerichtlich auf 802 fl. geschätzten Realität zu Sauerstail sub Urb.-Nr. 73 ad G. Stangenwald sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben angegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai, am 15. November 1872.

(329-1) Nr. 6476.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Herzog die exec. Feilbietung der dem Johann Wieršnik von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 154 ad Herrschaft Weizelburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhangen angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben angegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai, am 2. Dezember 1872.

Täglich frische Presshefe

unter Garantie für vorzügliche Triebkraft, das Wiener Pfund mit
 40 Neukreuzer,
 empfiehlt die Mehlhandlung des **Eduard Farkas** in Laibach,
 Jakobsplatz Nr. 148, im Boiczetta'schen Hause.

(315-4)

„Eingesendet“

an die löbl. Repräsentanz der Versicherungsgesellschaft „Victoria“
 in Triest.

Die Gefertigten berichten hiemit der Wahrheit gemäß, daß Herr **Jakob Kuntarič** aus hl. Kreuz, welcher laut Polizza Nr. 23.324 seine Gebäude um 60 fl. ö. W. bei dieser löblichen Gesellschaft versicherte, und ersucht hat, der verehrlichen Gesellschaft „Victoria“ für ihre prompte Berichtigung des ihm durch den Brand am 26. Juli 1872 an erwähnten Gebäuden zugefügten Schadens seinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen und die „Victoria“ daher allen Versicherungssuchenden auf das wärmste anzupfehlen.

So geschehen vor dem Gemeindeamte in hl. Kreuz.

Anton Sekula m. p.,

Agent der Versicherungsgesellschaft „Victoria.“

(L. S.) Martin Baznik m. p.,

Bürgermeister.

Dominik Krishmanitsch m. p.,

Gemeinderath.

(314-2)

Der General-Repräsentant obiger Versicherungsgesellschaft für Krain ist in Laibach

Herr Jakob Dobrin,

Franziskanerplatz Nr. 45,

wo die Versicherungen in allen Combinationen gegen billigste Prämien berechnet und entgegen genommen werden.

(320-2)

Nr. 741.

Concurs-Gröfzung

des Herrn **Anton Schrey, Mühlenbesitzer und Mehlhändler** in Gleinitz.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma **Ant. Schrey** zum Betriebe eines Mehlhandels in Laibach als Firma-Inhabers im Register für Einzelfirmen eingetragenen Herrn **Anton Schrey, Mühlenbesitzer und Mehlhändler** in Gleinitz, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr **Franz Ritter v. Gariboldi** zum Concurscommissär und der Herr **Dr. Franz Munda, Advocat** in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

24. März 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtsstube des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. März 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Ver-

meidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

17. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär, angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 6. Februar 1873.

(117-2)

Nr. 6033.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Wilhelm Pfeifer** gegen **Johann Jenstovec** von Merschtischendorf und dessen gerichtlich unbekanntem Erben, durch den aufgestellten Curator **Josef Jenstovec** von Tsautschiamlaka, die exec. Versteigerung der gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhört sub Recif-Nr. 517 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu eine Feilbietungstagfahrt, und zwar auf den

4. März 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiesigerorts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 29. November 1872.

(2788-2)

Nr. 5378.

Erinnerung

an **Josef Zersche, Jakob Kern, Urban Schent, Helena, Anton und Maria Refar.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen **Josef Zersche, Jakob Kern, Urban Schent, Helena, Anton und Maria Refar** hiermit erinnert:

Es habe **Franz Diejak** von Freithof Nr. 13 bei Gorenc wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Eiloschenklärung der im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Recif-Nr. 312 A vorkommenden Subrealität in debite haftenden Sayposten sub praos. 10. October 1872, Z. 5378, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

4. März 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr **Andreas Augustin** von Kranz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. October 1872.

(2663-3)

Nr. 9108.

Erinnerung

an **Margareth Noße** deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-celeg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen **Margareth Noße** und ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Georg Esterbec** von Ratesch P. Nr. 10, durch **Dr. Johann Skedl**, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Euenthums des Weingartens in Bittje sub Berg-Nr. 134 ad Gilt Dilance und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den

21. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Dr. Josef Rosina, Advocaten** in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiebei zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verobfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 23. October 1872.

(150-3)

Nr. 9909.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Domladis** von Feistritz die mit dem Bescheide vom 5. Jänner 1870, Z. 65, auf den 3. Mai 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 70, ad Mühlfosen des **Martin Penko** von Parze Haus-Nr. 13 im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

4. März 1873

angeordnet und unter Einem den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Katharina, Mariana, und Ursula Penko** und den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger **Andreas und Mathias Penko** zur Inempfangnahme der bezüglichen Feilbietungsrubriken Herr **Vlas Tomšic** von Feistritz zum curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1872.

(305-3)

Nr. 3990.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der kaiserlichen Sparkasse von Laibach gegen **Johann Mautsar** von Hodebje wegen schuldigen 525 fl. ö. W. in die dritte executive Versteigerung der dem letzteren gehörenden, im Grundbuche ad Zobeloberg sub Recif-Nr. 316 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4995 fl. 60 kr. im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den

22. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr im Gerichtsstube, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. August 1872.

(253-3)

Nr. 100.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Rafar Hren** von Oberlaibach gegen **Anton Butin** von Razor wegen aus dem Urtheile vom 24 April 1872, Z. 1457, schuldigen 95 fl. 70 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörenden, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 413, Recif-Nr. 207 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrten auf den

4. März,

4. April und

6. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Jänner 1873.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin, Louisen-**
strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-23)

Die zur **V. F. Gerber'schen Concursmasse** gehörigen
 Buchforderungen im Betrage von
44.381 fl. 64 kr.

werden zum Verkaufe aus freier Hand angeboten.
 Hierauf Reflectierende werden eingeladen, das Verzeichnis über die einzelnen Forderungs-
 posten sowie die Verkaufsbedingungen beim **Wasser-Berwalter Herrn**
Dr. Anton Pfeiffer, Advocat in Laibach,
 deutscher Platz 98.-Nr. 205, 1. Etod
 einzusehen und ihre schriftlichen Offerte ebenda im Verlaufe der nächsten 14 Tage einzubringen.
 Laibach, am 10. Februar 1873.
V. F. Gerber'sche
 Concursmasse - Verwaltung.
 (342-2)

Schriftenmaler-, Anstreicher- und Farbwarengeschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir dem geehrten p. t. Publicum anzudeuten, daß
 ich mit **15. Februar l. J.** ein
Schriftenmaler-, Anstreicher- und Farbwarengeschäft
 eröffne.
 Zu diesem Behufe ersuche das geehrte p. t. Publicum um
 das geneigte Vertrauen und versichere, daß ich stets bemüht sein
 werde, mich desselben würdig zu zeigen.
 (365-1) Hochachtungsvoll

Adolf Ebert,
 Hauptplatz, Schneidergasse Nr. 258.

Schriftenmaler-, Anstreicher- und Farbwarengeschäft.

Announce.

Für den Abjoh eines sehr nützlichen
 u. gangbaren Artikels werden in Städten
 u. auf dem Lande Vertreter verlangt
 Jederthätige Person kann durch diese Gelegenheit
 sich einen Nebenverdienst von 8 oder 10 Frs pro
 Tag verschaffen. Offerte unter Chiffre **J. B. G.**
 poste restante à la Chaux de Fonds
 (Schweiz) (Fo. 10 fr.) (364-1)

Turbinen

sammt Zugehör sind zu ver-
 kaufen. (325-3)
 Anfragen zu richten an die
 Pachtung der Herrschaft **Noviè** bei **Littai.**

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“
 Laibach, Hauptplatz.
 empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut
 sortirtes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Gal-
 lions, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Sel-
 den und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Reps,
 Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und fä-
 rbig Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und
 Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse,
 Falte, Atlas, Noirée- und Sammet-Bänder,
 schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-,
 Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz,
 glatt und faconniert Seiden-Tüll, „und“
 Blondarund für Brautscheier, Gaze, Frou-Frou,
 Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul,
 Crêpe-Lisse, geschlungene und gestifte Moul-,
 Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organ-
 tin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet,
 Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten,
 weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen
 und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-
 Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Na-
 deln etc. etc. (11-18)

Bestellungen nach Auswärts werden
 postwendend expedirt und Gegenstände, die
 nicht am Lager, bereitwilligst besorgt
 (311-3) Nr. 827.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Exe-
 cuten Iwe Kleinl von Graf Nr. 12
 wird Herr Franz Vodiè aus Tschernembl
 als curator ad actum bestellt, welcher
 letzterem unter Einem die zwei hiergericht-
 lichen Realfeilbietungsbescheide vom 7ten
 Oktober 1872, Z. 5377, behändigt werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
 2. Jänner 1873.

(146-3) Nr. 7666.

**Reassumierung dritter exe-
 cutiver Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Blas Tom-
 šič von Feistritz die mit dem Bescheide
 vom 1. September 1871, Z. 6492, auf
 den 20. Oktober 1871 angeordnet gewe-
 sene, jedoch sistierte dritte exe. Feilbietung
 der Realität des Michael Tomšič von
 Döl Haus-Nr. 20, Ueb.-Nr. 5 ad Herr-
 schaft Prem im Reassumierungswege und
 mit Beibehaltung der Stunde, des Ortes
 mit dem vorigen Anhang auf den
 21. Februar 1873
 angeordnet worden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten
 November 1872.

BAUGESELLSCHAFT

des
ersten allgemeinen Beamten-Vereines
 der österreichisch-ungarischen Monarchie in Wien.

Der in den letzten Jahren stattgehabte ausserordentliche Aufschwung des gesammten wirtschaftlichen Lebens in Oest-
 reich-Ungarn hat auch ungünstige, ja geradezu schwere Calamitäten hervorgerufen. Eine derselben und wohl die empfindlichste
 allen ist die Wohnungs-Calamität, unter welcher die Bevölkerung der meisten und namentlich jener Städte leidet, welche durch die
 rapide Vermehrung der Eisenbahnen in den allgemeinen Verkehr gezogen wurden und wo durch die plötzliche Steigerung des Ha-
 und der Industrie eine so rasche Populations-Zunahme stattfindet, dass den gesteigerten Wohnungsbedürfnissen im Wege der bisher
 Bauhätigkeit nicht entsprochen werden kann.
 Zwar hat die Wohnungsnoth bereits eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Baugesellschaften hervorgerufen, allein diese
 ungeachtet wird den berechtigten Anforderungen, namentlich der Mittelklassen, weitaus noch nicht entsprochen. Die bestehenden
 Genossenschaften arbeiten mit ungenügendem Kapitale, und die meisten der auf Actien gegründeten Baugesellschaften sind vermöge ihrer
 Organisation und unzureichenden Verbindungen ganz ausser Stande, ausserhalb ihres Sitzes Baugesellschaften zu besorgen. Auch kann der Woh-
 nungsnoth nur durch Bauten en masse und durch rationelle Bedingungen für die Veräusserung derselben wirksam begegnet werden.
 Deshalb muss es freudig begrüsst werden, dass der Verwaltungsrath des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österr.-ung.
 Monarchie auf vielseitiges Andrängen den Entschluss gefasst hat, eine neue, mit einem namhaften Actien-Kapitale ausgestattete Bau-
 gesellschaft ins Leben zu rufen, welche in ihrer ganzen Gebarung vom Beamten-Vereine zwar unabhängig sein, aber bei der Acqui-
 sition und Durchführung von Geschäften in den Ländern der österr.-ung. Monarchie von den zahlreichen als solid und tüchtig bekann-
 ten Organen dieses Vereines kräftig unterstützt werden wird. **Da der Beamten-Verein mehr als 25.000 Mitglieder**
87 Local-Ausschüsse (Fillale) und über 800 Agenten zählt, welche Mitglieder und Organe allen Gesellschaften
 klassen angehören und im innigen Contacte mit der gesammten Bevölkerung stehen, so ist es wohl ausser Zweifel, dass schon mit Rück-
 sicht hierauf die Geschäftsoperationen dieser neuen Baugesellschaft grosse Dimensionen annehmen werden und dass ihren Unter-
 mungen ein günstiges Prognostikon gestellt werden könne.

Der Beamten-Verein hat im Interesse dieser Baugesellschaft auch bereits in Wien
selbst, dann in mehreren bedeutenden Provinzstädten und Kurorten unter sehr vortheilhaften
Bedingungen Grundcomplexe und Geschäfte acquiriert, welche ohne Nutzen für den Verein
an die Baugesellschaft übergehen.

- Zu den Berechtigungen der Baugesellschaft zählt nach § 1 der Statuten insbesondere:
1. Die Erwerbung sowie die Pachtung von Grundstücken, mögen diese bereits verbaut sein oder nicht.
 2. Der Kauf und Verkauf von Realitäten im allgemeinen, letzteres namentlich auch gegen Entrichtung des Kaufschillings in Annuitäten.
 3. Die Ausführung von Bauten, namentlich von Wohnhäusern in Städten, Kurplätzen und anderen Orten, dann von Hotels, Fabriksgebäuden, Arbeiterwohnungen, Wasch- und Badeanstalten etc. für eigene und fremde Rechnung sowie auf eigenem und fremden Boden.
 4. Die nutzbringende Verwerthung der von der Gesellschaft aufgeführten oder erworbenen Bauten, und zwar nicht bloss durch Veräusserung, Vermietung oder Verpachtung, sondern auch im Wege eigener Regie.
 5. Die Vornahme von Zu- und Umbauten.
 6. Die Erwerbung und der Betrieb von Ziegeleien, Steinbrüchen u. dgl., sowie die selbständige Verarbeitung der Materialien, insofern sich die Ausübung dieser Geschäftszweige als dem Betriebe der Unternehmung förderlich erweist.
 7. Die Administrirung von Häusern jeder Art für Rechnung dritter Personen.
 8. Gründung von Genossenschaften zur Erwerbung von Wohnhäusern.
 9. Die Vermittlung von Crediten und Darlehen auf fertige und unfertige Bauobjecte und die Vermittlung zwischen Miethern und Vermietern, Käufern und Verkäufern von Bauobjecten.
- Der Erbauung von Wohnhäusern und deren Veräusserung gegen Bezahlung des Kaufschillings in Annuitäten unter Anwendung des Lebensversicherungswesens wird diese Baugesellschaft ganz besondere Sorgfalt zuwenden.
 Die Gebarung der Baugesellschaft wird nach streng geschäftlichen und soliden Grundsätzen vor sich gehen, wofür die unterzeichneten Firmen und die bewährte Solidität des Beamten-Vereines sprechen dürften.
 Die Subscription auf die Actien dieser Baugesellschaft, welche **innerhalb der zweiten Hälfte des Monats Februar** stattfinden wird, kann daher jedem empfohlen werden, welchem darum zu thun ist, seine Ersparnisse sicher und vortheilhaft anzulegen.

Die „Baugesellschaft des Ersten Allgemeinen Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie“ ist mittelst h. Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 24. November 1872, Z. 17.327, genehmigt worden.
 Das Grund-Kapital der Gesellschaft beträgt 10 Millionen Gulden ö. W., vertheilt in 50.000 Stück auf den Inhaber tendende Actien, jede zu 200 fl. Dasselbe kann auf 20 Millionen Gulden erhöht werden.
 Sobald die in der constituirenden Generalversammlung gefassten Beschlüsse, betreffend Aenderung der Statuten, die Genehmigung dieses Unternehmens in der zuversichtlichen Erwartung unternommen, dass derselbe von Seite der geehrten Mitglieder und Vereines gane, sowie von der gesammten Beamtenschaft kräftig unterstützt werden wird. Es geht deshalb an dieselben der collegiale Antheil sich nicht nur an der Actien-Subscription zu betheiligen, sondern in den weitesten Kreisen auf die rege Zeichnung hinwirken zu lassen.
 Die besondere Vortheilhaftigkeit des Unternehmens und die damit verbundenen liberalen Subscriptions-Bedingungen, auch der Umstand, dass aus der Finanzierung der Baugesellschaft ein materieller Gewinn für den Beamten-Verein entspringen wird, seinem für gemeinnützige Zwecke bestimmten Fonde zufließen soll, dürfen gewiss Beweggründe genug sein, um die Subscription lebhaft zu gestalten.

M. Reitzes.

Börsen- und Arbitrage-Maklerbank

Aufruf

an die P. T. Localausschüsse, Vereins-Bevollmächtigten, Agenten, Vereins-Aerzte und die gesammten Mitglieder und Versicherten des Ersten Allgem. Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie.

Einem seit langen her und von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsche nachgebend, ist der unterzeichnete Verwaltungsrath an die Gründung der „Baugesellschaft des Ersten Allgemeinen Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie“ geschritten. Dieses Unternehmens, welches mit Rücksicht auf den in dem vorstehenden Prospecte mitgetheilten § 1 der Gesellschafts-Statuten ebensoviele im Interesse der gesammten Bevölkerung als des Beamtenstandes insbesondere gelegen ist. — Der Verwaltungsrath hat die Realisirung dieses Unternehmens in der zuversichtlichen Erwartung unternommen, dass derselbe von Seite der geehrten Mitglieder und Vereines gane, sowie von der gesammten Beamtenschaft kräftig unterstützt werden wird. Es geht deshalb an dieselben der collegiale Antheil sich nicht nur an der Actien-Subscription zu betheiligen, sondern in den weitesten Kreisen auf die rege Zeichnung hinwirken zu lassen.
 Die besondere Vortheilhaftigkeit des Unternehmens und die damit verbundenen liberalen Subscriptions-Bedingungen, auch der Umstand, dass aus der Finanzierung der Baugesellschaft ein materieller Gewinn für den Beamten-Verein entspringen wird, seinem für gemeinnützige Zwecke bestimmten Fonde zufließen soll, dürfen gewiss Beweggründe genug sein, um die Subscription lebhaft zu gestalten.
 Wie es dem Beamten-Vereine gelungen ist, sich aus kleinen Anfängen emporzuarbeiten, in materieller und humanitärer Beziehung hervorragendes zu leisten und sich im Kreise der Lebensversicherungs-Anstalten einen ersten Rang zu erwerben, — ebenso wird (dies ist nach der ganzen Anlage des Unternehmens und den bereits acquirierten Geschäften mit Grund anzunehmen) diese neue Baugesellschaft allseitig betriedigende Erfolge aufzuweisen haben.
 WIEN, im Februar 1873.

Für den Verwaltungsrath des Ersten Allg. Beamten-Vereines der österr.-ungar. Monarchie.
 Der Präsident: **C. F. Fellmann Ritter v. Norwill.** Der General-Secretar: **Mazal.**